

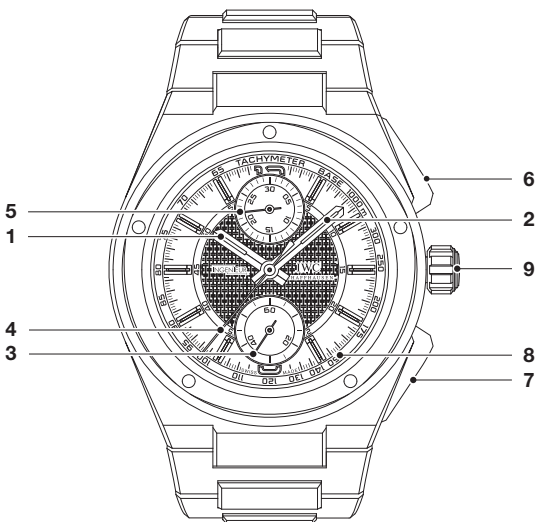
- 3 **Bedienungsanleitung**
Deutsch
- 17 **Operating instructions**
English
- 29 **Mode d'emploi**
Français
- 43 **Istruzioni per l'uso**
Italiano
- 57 **Instrucciones de manejo**
Español

Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Phantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist hiermit in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

Die Direktion von IWC

Die technischen Feinheiten der Ingenieur Chronograph

Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden an. Mit dem integrierten Chronographen messen Sie jede Zeitspanne in Sekunden und Minuten. Die Stoppzeiten können addiert werden. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat 31 Steine (synthetische Rubine) und eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 44 Stunden. Die Uhr ist wasserdicht 12 bar und durch ein Saphirglas des Härtegrades 9 nach Mohs geschützt, welches bei Unterdruck, wie er z. B. bei Druckabfall in extremen Flughöhen auftritt, sicher im Gehäuse festgehalten wird. Das Innengehäuse aus Weicheisen gewährleistet Schutz gegen Magnetfelder. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.



1 Stundenzeiger

2 Minutenzeiger

3 Sekundenzeiger

4 Sekundenstoppezeiger

5 Minutenzähler

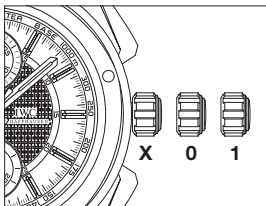
6 Start-Stopp-Drücker

7 Rückstello-drücker

8 Tachymeterskala

9 verschraubte Krone

Die Funktionen der Krone



- X** Normalstellung
(verschraubt)
- 0** Aufzugsstellung
- 1** Zeiteinstellung

Die Normalstellung

Diese Uhr besitzt eine verschraubte Krone. Die Verschraubung (Normalstellung, Position X) verhindert ein unbeabsichtigtes Verstellen der Uhrzeit, und das Uhrgehäuse ist doppelt gegen eindringendes Wasser geschützt. Zum Entsichern wird die Krone durch Linksdrehen losgeschraubt und befindet sich dann automatisch in Position 0, der Aufzugsstellung. Durch Drücken der Krone in Position X und gleichzeitiges Rechtsdrehen wird sie wieder festgeschraubt und gesichert.

Die Aufzugsstellung

In der Aufzugsstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werkes genügen wenige Umdrehungen der Krone. Besser ist es, durch ca. 30 Umdrehungen der Krone den Vollaufzug zu erreichen, da dann die maximale Ganggenauigkeit und eine Gangreserve, auch nach dem Ablegen der Uhr, von ca. 44 Stunden gewährleistet ist.

Die Zeiteinstellung

Ziehen Sie die Krone in Position 1. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Nun können Sie den Minutenzeiger exakt zum Minutenstrich positionieren. Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0.

Wichtig: In den Positionen 0, 1 und 2 ist die Uhr zwar wasserdicht, die Krone muss aber für den normalen Gebrauch wieder verschraubt werden (Position X).

Das Zeitablesen bei Dunkelheit

Das Zifferblatt sowie der Stunden- und Minutenzeiger Ihrer Uhr sind mit Leuchtelementen versehen, die auch bei völliger Dunkelheit ein einwandfreies Ablesen der Zeit ermöglichen.

Die Bedienung des Chronographen

Start: Sie starten den Chronographen durch Drücken der Start-Stopp-Taste.

Stopp: Sie stoppen den Chronographen durch nochmaliges Drücken der Start-Stopp-Taste.

Rückstellung: Drücken Sie die Rückstelltaste. Dabei springen alle Chronographenzeiger in die Nullstellung zurück.

Additionszeitmessung: Sie können die Stoppzeiten addieren, indem Sie nach der ersten Messung anstelle der Rückstelltaste nochmals die Start-Stopp-Taste betätigen.

Sekundenstoppzeiger: Am Rand des Zifferblattes befindet sich die Einteilung für den zentralen Sekundenstoppzeiger.

Minutenzähler: Auf der Messanzeige bei 12 Uhr befindet sich die 30-Minuten-Einteilung mit einem langsam springenden Zeiger. Dieser Zeiger macht in einer Stunde zwei volle Umdrehungen.

Das Ermitteln der Geschwindigkeit

Für das Zurücklegen einer kalibrierten Strecke von einem Kilometer können Sie auf der Tachymeterskala direkt die Durchschnittsgeschwindigkeit ablesen. Beim Passieren des Startpunktes wird der Chronograph in Gang gesetzt, am Ende der Messstrecke wird er gestoppt. Die dazwischen verflossene Zeit ist auf der Tachymeterskala als Geschwindigkeit in km/h ablesbar. Dabei muss beachtet werden, dass die Zeitdauer von einer Minute nicht überschritten werden darf.

Beispiel: Sie benötigen 40 Sekunden, um einen Kilometer zu fahren, somit beträgt die durchschnittliche Geschwindigkeit exakt 90 Kilometer pro Stunde.

Die Wasserdichtheit

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oft mals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchganges gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/wasserdichtheit. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

Der Service an Ihrer Ingenieur Chronograph

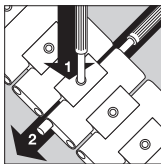
10 | 11

Alle Bestandteile dieser Uhr sind aus bestem Material gefertigt. Trotzdem unterliegen einige Teile einer natürlichen Abnutzung. Wichtig ist vor allem, dass die Abnutzungsstellen immer optimal geölt sind und dass die Verschmutzung des Öles durch metallischen Abrieb rechtzeitig beseitigt wird. Wir empfehlen deshalb, an Ihrer Uhr **ca. alle fünf Jahre** einen Unterhaltsservice durchführen zu lassen. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent) oder direkt an den IWC-Kundendienst in Schaffhausen.

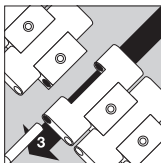
Die Handhabung des Metallbandes

Das Metallband Ihrer IWC-Uhr kann problemlos Ihrem Armumfang angepasst werden. Diese Anpassung können Sie durch Herausnehmen oder Hinzufügen einzelner Bandglieder selbst vornehmen.

Das Trennen des Bandes und das Herausnehmen einzelner Bandglieder

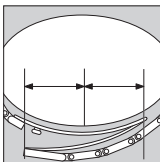


Öffnen Sie den Tastenverschluss durch Drücken der seitlichen Taste. Legen Sie das Band mit der Oberseite auf eine feste Unterlage. Mit den beiliegenden Hilfswerkzeugen können Sie nun an der gewünschten Trennstelle den Fixierbolzen hinunterdrücken (1) und dabei den Gelenkbolzen mit dem zweiten Hilfswerkzeug seitlich etwa 3 mm hinausschieben (2).



Ziehen Sie den vorstehenden Gelenkbolzen aus dem Armband (3). Jetzt ist das Metallband getrennt, und Sie können durch Wegnehmen oder Hinzufügen einzelner Glieder die Armbandlänge einstellen.

Das Ermitteln der Bandlänge

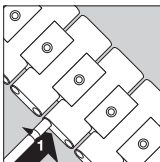


Legen Sie die Uhr mit geöffnetem Band um Ihr Handgelenk und schätzen Sie die überzähligen Bandglieder ab, die Sie nun aus dem Band (wie beschrieben) herausnehmen können.

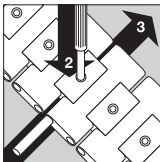
Müssen Sie um mehrere Glieder kürzen, nehmen Sie von beiden Hälften des Bandes die möglichst gleiche Anzahl Bandglieder heraus, damit der Verschlussbügel ungefähr in der Mitte des Handgelenkes getragen werden kann. Damit Sie das Band möglichst genau Ihrem Armumfang anpassen können, haben wir beim Verschluss ein kurzes Bandglied montiert. Durch Weglassen dieses Bandgliedes wird Ihr Armband um eine Zwischenstufe gekürzt und dadurch die Bandlänge feiner eingestellt.

Bewahren Sie die überzähligen Bandglieder und die Trennwerkzeuge für spätere Anpassungen gut auf.

Das Zusammenfügen des Bandes



Fügen Sie die Bandgliedteile an der Verbindungsstelle zusammen und schieben Sie den Gelenkbolzen seitlich in das Armband ein (1).



Mit dem beiliegenden Hilfswerkzeug drücken Sie nun den Fixierbolzen (2) hinunter und schieben gleichzeitig den Gelenkbolzen wieder bündig ins Armband zurück (3). Der Fixierbolzen muss wieder

bündig bis zur Oberkante des Sicherungsgliedes hochgefahren sein. Bitte überprüfen Sie unbedingt den richtigen Sitz des Gelenkbolzens.

Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

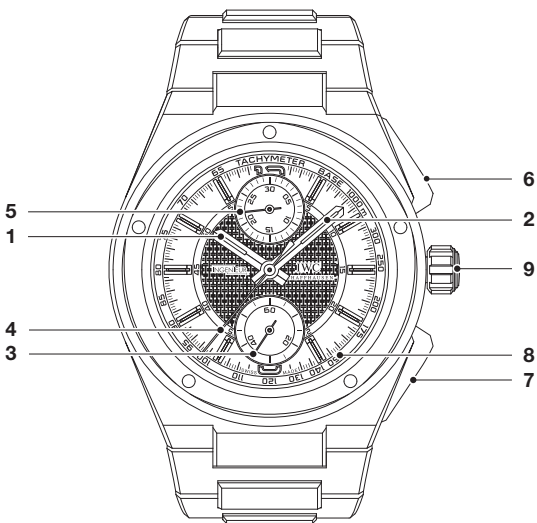
IWC Management

The technical refinements of the Ingenieur Chronograph

Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds. You can measure any period in seconds and minutes with the integrated chronograph. The stop times can be added together. The mechanical movement with automatic winding has 31 jewels (synthetic rubies) and a power reserve of about 44 hours when fully wound. The watch is water-resistant 12 bar and protected by a sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale, which is retained securely in the case at low pressure, for example caused by a drop in air pressure at extreme altitudes. The inner case made of soft iron provides protection against magnetic fields. To ensure that this extraordinary watch continues to perform its tasks faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating notes.

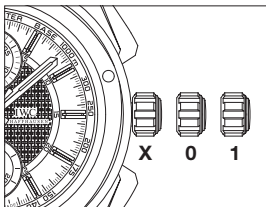
Key to the Ingenieur Chronograph

18 | 19



- | | |
|----------------------------|---------------------|
| 1 Hour hand | 6 Start-stop button |
| 2 Minute hand | 7 Reset button |
| 3 Seconds hand | 8 Tachymeter scale |
| 4 Chronograph seconds hand | 9 Screw-in crown |
| 5 Minutes counter | |

Functions of the crown



- X** Normal position
(screwed in)
- 0** Winding position
- 1** Time setting

Normal position

This watch has a screw-in crown. The screw-in connection (normal position, position X) prevents unintentional adjustment of the time and the watch case has double protection against penetrating water. To release the secure crown, unscrew it by rotating it to the left, where it automatically assumes position 0, the winding position. By depressing the crown in position X and rotating it to the right at the same time, it is screwed down firmly again and secured.

Winding position

In the winding position (position 0), you can also wind the automatic movement by hand. The movement will start after only a few revolutions of the crown. However, it is better to wind the movement fully with about 30 revolutions of the crown, as maximum accuracy and a power reserve of about 44 hours will then be assured, even after taking off the watch.

Time setting

Pull the crown to position 1. This will stop the movement. To ensure that the set time is accurate to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand reaches 60. You can now position the minute hand exactly on the minute line. To start the seconds hand, push the crown back to position 0.

Important: Although the watch is water-resistant in positions 0, 1 and 2, the crown must nevertheless always be screwed down again for normal use (position X).

Reading the time in the dark

The dial as well as the hour and minute hands of your watch are provided with luminous elements which permit the time to be read without problem, even in total darkness.

Operating the chronograph

Start: Start the chronograph by pressing the start-stop button.

Stop: Stop the chronograph by pressing the start-stop button again.

Resetting: Press the reset button. This will cause all the chronograph hands to fly back to the zero position.

Aggregate time recording: You can add the stop times together by pressing the start-stop button again, instead of the reset button, after taking the first measurement.

Chronograph seconds hand: The graduation for the central seconds stop hand is situated at the edge of the dial.

Minutes counter: The 30-minute graduation with a slow jumping hand is situated at 12.00 on the measurement indicator. This hand makes two complete revolutions in one hour.

Determination of speed

When covering a calibrated distance of one kilometre, the average speed can be read directly on the tachymeter scale. The chronograph is started on passing the starting point, and it is stopped at the end of the measured distance. The elapsed time can then be read on the tachymeter scale as the speed in km/h. Please note that a period of one minute must not be exceeded.

Example: It takes 40 seconds to drive one kilometre, so the average speed is exactly 90 kilometres per hour.

Water-resistance

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorised IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorised persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorised IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

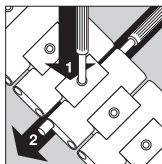
Servicing your Ingenieur Chronograph

Although the parts in this watch are all manufactured from top-quality materials, a number of components are subject to natural wear and tear. It is particularly important to ensure that the points at which wear occurs are always well-lubricated and that oil contaminated by metal abrasion is regularly removed. For this reason, we recommend that you have your watch serviced **approximately every five years**. Please contact an authorised IWC Official Agent or send your watch directly to the IWC Customer Service Department in Schaffhausen.

Adjusting the metal bracelet

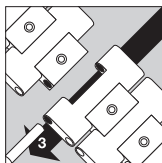
The metal bracelet of your IWC watch can be readily adjusted to the size of your wrist. You can make this adjustment yourself by removing or adding individual bracelet links.

Taking the bracelet apart and removing individual links



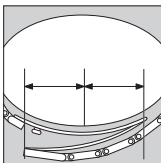
Open the push-button release safety clasp by pressing the button on the side. Lay the bracelet with its top surface on a firm base. Using the special tools provided, you can now push down the

securing pin (1) at the desired point of separation and, at the same time, displace the pivot pin laterally by about 3 mm (2) with the second special tool.



Now pull the protruding pivot pin from the bracelet (3). The metal bracelet is now separated, and you can adjust the length of the bracelet by removing or adding individual links.

Determining bracelet length



Place the watch with the bracelet open around your wrist and estimate the number of surplus bracelet links that you can now remove from the bracelet (as described above).

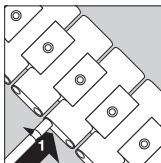
If you need to shorten the bracelet by several links, you should remove the same number of links from each half of the bracelet, if possible, to ensure that the clasp can be worn more or less at the centre of the wrist.

To enable you to adapt the bracelet as accurately as possible to the size of your wrist, we have included a short bracelet link next to the clasp. Your bracelet is shortened by an intermediate amount by omitting this bracelet link, and finer adjustment to the length of the bracelet can be made in this way.

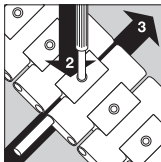
Keep the surplus links and the separating tools safely for use in subsequent adjustments.

Attaching the bracelet

26 | 27



Attach the component parts of the bracelet link to the connection point, and push the pivot pin into the bracelet from the side (1).



Using the special tool provided, now press the securing pin downwards (2) and, at the same time, slide the pivot pin back into the bracelet until it lies flush (3).

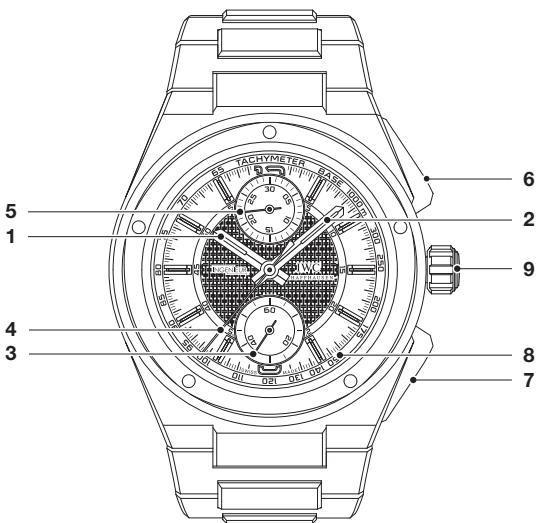
The securing pin must be brought up flush with the upper edge of the securing link. Please be sure to check the correct seating of the pivot pin.

Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

La Direction IWC

Les raffinements techniques de l'Ingenieur Chronographe

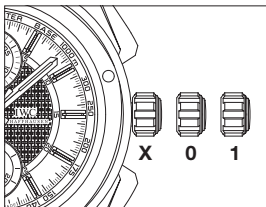
Votre montre IWC vous indique l'heure en heures, minutes et secondes. A l'aide du chronographe intégré, vous pouvez chronométrer des temps en secondes et en minutes. Les temps chronométrés peuvent être cumulés. Le mouvement mécanique à remontage automatique est doté de 31 pierres (rubis synthétiques) et possède une réserve de marche de 44 heures après remontage complet. La montre est étanche 12 bar et protégée par un verre saphir d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. Celui-ci est fixé au boîtier de sorte à résister à des chutes brutales de pression telles qu'il peut s'en produire à des altitudes extrêmes. Le boîtier intérieur en fer doux assure la protection contre les champs magnétiques. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, il est indispensable de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.



- 1 Aiguille des heures
- 2 Aiguille des minutes
- 3 Aiguille des secondes
- 4 Trotteuse du chronographe

- 5 Compteur de minutes
- 6 Poussoir start-stop
- 7 Poussoir remise à zéro
- 8 Echelle du tachymètre
- 9 Couronne vissée

Les fonctions de la couronne



- X** Position normale
(couronne vissée)
- 0** Position de remontage
- 1** Réglage de l'heure

La position normale

Cette montre possède une couronne vissée. Ce dispositif (position normale, position X) empêche de dérégler involontairement l'heure et de surcroît, il assure une double protection de la boîte contre les infiltrations d'eau. Pour libérer la couronne, il faut la tourner vers la gauche, ce qui la ramène automatiquement en position 0, la position de remontage. Vous revisserez la couronne de remontoir en exerçant une pression pour la ramener en position X tout en la tournant vers la droite, ce qui la verrouille.

La position de remontage

Dans la position de remontage (position 0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne de remontoir suffisent à faire partir le mouvement. Toutefois, nous recommandons d'effectuer environ 30 tours de la couronne afin d'obtenir un remontage complet assurant la précision maximale et une réserve de marche d'environ 44 heures, même si vous ne portez pas votre montre.

Le réglage de l'heure

Tirez la couronne de remontoir en position 1, ce qui arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, nous recommandons d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes passe sur 60. Vous pouvez maintenant positionner exactement l'aiguille des minutes sur la barre des minutes. Pour faire repartir l'aiguille des secondes, ramenez la couronne de remontoir en position 0.

Important: Votre montre reste étanche dans les positions 0, 1 et 2, mais la couronne de remontoir doit toujours être revissée pour l'usage normal (position X).

Lire l'heure dans l'obscurité

Le cadran ainsi que les aiguilles des heures et des minutes de votre montre sont munis d'éléments lumineux vous permettant de lire parfaitement l'heure, même dans l'obscurité totale.

Le fonctionnement du chronographe

Démarrer: Vous démarrez le chronographe en enfonçant la touche start-stop.

Arrêter: Vous arrêtez le chronographe en actionnant une nouvelle fois la touche start-stop

Remise à zéro: Actionnez la touche de remise à zéro. Toutes les aiguilles du chronographe sont ramenées à zéro simultanément.

Temps additionnel: Vous pouvez additionner un temps en actionnant une nouvelle fois la touche start-stop après avoir chronométré le premier temps au lieu de ramener les aiguilles à zéro.

Trotteuse du chronographe: La répartition pour le compteur central de chronométrage des secondes se trouve sur le bord du cadran.

Compteur de minutes: L'affichage du chronographe vers 12 heures porte la division sur 30 minutes avec une aiguille sauteuse lente. Celle-ci effectue deux tours complets en une heure.

Déterminer la vitesse

La vitesse moyenne pour parcourir une distance calibrée d'un kilomètre peut être lue directement sur l'échelle du tachymètre. Le chronographe est mis en marche au point de départ et arrêté au point d'arrivée. L'échelle du tachymètre affiche le temps écoulé entre les deux points en km/h.

Attention: le temps de parcours ne doit pas dépasser une minute.

Exemple: S'il vous faut 40 secondes pour franchir un kilomètre, la vitesse moyenne est d'exactement 90 kilomètres à l'heure.

L'étanchéité

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bar et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humidité, ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sous www.iwc.com/etancheite. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation: après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

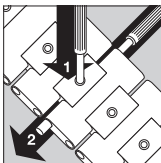
Le service de votre Ingenieur Chronographe

Toutes les pièces de cette montre sont fabriquées dans les meilleures matières. Néanmoins, certaines pièces sont soumises à une usure naturelle. Il est surtout important que ces pièces soient toujours parfaitement huilées et que les dépôts d'huile dus au frottement métallique soient éliminés à temps. Nous vous recommandons pour cette raison de prévoir une révision de votre montre **tous les cinq ans environ**. Pour ce faire, veuillez vous adresser à un concessionnaire IWC agréé (Official Agent) ou directement au service après-vente IWC à Schaffhausen.

Le maniement du bracelet métallique

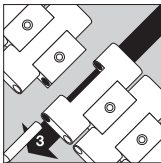
Le bracelet métallique de votre montre IWC peut sans problème être ajusté à votre poignet. Vous pouvez effectuer cette adaptation vous-même en retirant ou en ajoutant des maillons.

Séparer le bracelet et retirer des maillons



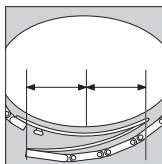
Ouvrez la boucle dépliant du bracelet en enfonçant la touche latérale. Posez le bracelet bien à plat sur une surface rigide, à l'envers. Au moyen des instruments spéciaux fournis avec votre

montre, vous pouvez maintenant enfoncer la cheville de fixation vers le bas (1) au point de division souhaité en faisant sortir, au moyen du deuxième instrument, l'axe d'articulation d'environ 3 mm (2).



Retirez du bracelet l'axe d'articulation qui dépasse (3). Le bracelet métallique est maintenant séparé et vous pouvez l'adapter à la largeur de votre poignet en ajoutant ou en supprimant des maillons.

Déterminer la longueur du bracelet

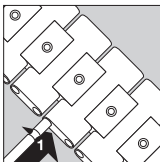


Posez la montre, bracelet ouvert, sur votre poignet et tentez d'évaluer les maillons surnuméraires que vous pourrez retirer comme décrit précédemment.

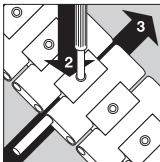
Si vous devez retirer plusieurs maillons, il faudra si possible le faire en nombre égal des deux côtés du bracelet afin que le fermoir repose plus ou moins au milieu du poignet. Le maillon court à côté du fermoir est destiné à vous permettre d'ajuster le bracelet de manière aussi précise que possible à la taille de votre poignet. En supprimant ce maillon, vous raccourcissez le bracelet d'un niveau intermédiaire pour une adaptation plus précise.

Conservez précieusement les maillons surnuméraires ainsi que les instruments utilisés pour une éventuelle adaptation ultérieure.

Assembler le bracelet



Réunissez les deux parties du bracelet au point d'assemblage et glissez latéralement l'axe d'articulation dans le bracelet (1).



A l'aide de l'instrument fourni avec votre montre, enfoncez maintenant la cheville de fixation (2) tout en ramenant simultanément l'axe d'articulation de nouveau dans le bracelet (3). La cheville de fixation

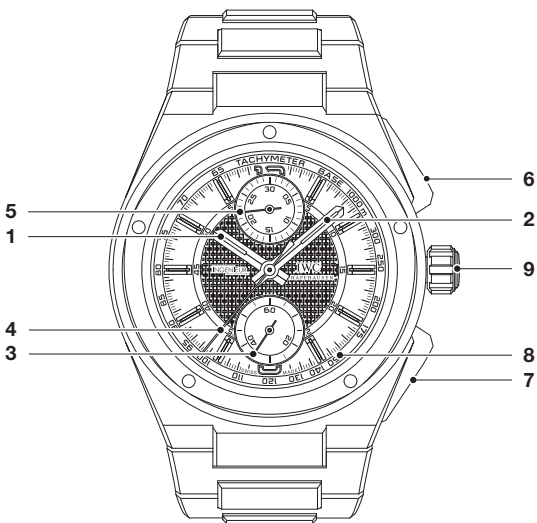
doit de nouveau affleurer le bord supérieur du maillon de sécurité. Vérifiez impérativement le bon ajustement de l'axe d'articulation.

Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'assieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porghiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

La Direzione di IWC

Le finezze tecniche dell'Ingenieur Cronografo

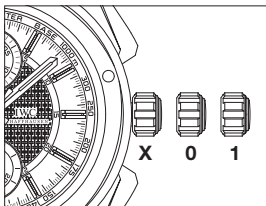
Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi. Il cronografo integrato le consente di misurare qualsiasi intervallo di tempo in secondi e minuti, come pure di addizionare i tempi intermedi. Il movimento meccanico con carica automatica ha 31 pietre (rubini sintetici), e a carica completa dispone di una riserva di marcia di circa 44 ore. L'orologio è impermeabile 12 bar ed è protetto da un vetro in zaffiro del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs, in grado di resistere agli sbalzi di pressione che possono verificarsi ad altezze di volo estreme. La cassa interna in ferro dolce protegge l'orologio dai campi magnetici. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio i suoi compiti futuri, le consigliamo di seguire attentamente le poche ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.



- 1 Lancetta delle ore
- 2 Lancetta dei minuti
- 3 Lancetta dei secondi
- 4 Lancetta dei secondi cronografici

- 5 Totalizzatore minuti
- 6 Pulsante start-stop
- 7 Pulsante d'azzeramento
- 8 Scala del tachimetro
- 9 Corona avvitata

Le funzioni della corona



- X** Posizione normale
(avvitata)
- 0** Posizione di carica
- 1** Regolazione dell'ora

La posizione normale

Quest'orologio dispone di una corona avvitata. La posizione avvitata (posizione normale, posizione X) evita l'accidentale spostamento dell'ora. La cassa dell'orologio è doppiamente protetta contro le infiltrazioni d'acqua. Per sbloccare la corona, svitarla ruotandola verso sinistra; in questo modo la si porterà automaticamente in posizione 0, la posizione di carica. Premendola in posizione X e ruotandola contemporaneamente verso destra, la corona si avviterà e si bloccherà nuovamente.

La posizione di carica

Nella posizione di carica (posizione 0) lei può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento, sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia è consigliabile dare la carica completa con circa 30 rotazioni della corona, perché ciò conferisce all'orologio – anche senza portarlo al polso – la massima precisione e una riserva di marcia di circa 44 ore.

La regolazione dell'ora

Estragga la corona portandola in posizione 1. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo, è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60. Ora può posizionare la lancetta dei minuti esattamente sul trattino che indica i minuti. Per riavviare la lancetta dei secondi, prema sulla corona riportandola in posizione 0.

Importante: Con la corona nelle posizioni 0, 1 e 2 l'orologio è impermeabile; tuttavia per il normale impiego la corona deve essere sempre riavvitata (posizione X).

La lettura dell'ora al buio

Il quadrante, come pure la lancetta delle ore e quella dei minuti del suo orologio, sono muniti di elementi luminosi che consentono facilmente la lettura dell'ora anche in piena oscurità.

L'impiego del cronografo

Avviamento: Il cronografo si avvia premendo il tasto start-stop.

Arresto: Il cronografo si arresta premendo nuovamente il tasto start-stop.

Azzeramento: Prema il tasto d'azzeramento. Questo riporta tutte le lancette del cronografo in posizione zero.

Misurazione dei tempi aggiuntivi: Per aggiungere i tempi intermedi, dopo la prima misurazione prema nuovamente il tasto start-stop invece del tasto d'azzeramento.

Lancetta dei secondi cronografici: Sul bordo del quadrante è riportata la suddivisione per la lancetta centrale dei secondi con dispositivo d'arresto.

Totalizzatore dei minuti: Sul piccolo quadrante in corrispondenza delle ore 12.00 è riportata la suddivisione in 30 minuti con una lancetta a corsa a scatti. Questa lancetta compie due rotazioni complete in un'ora.

La determinazione della velocità

Percorrendo un tratto di strada lungo esattamente un chilometro, potrà leggere direttamente sulla scala del tachimetro la velocità media. Il cronografo viene avviato al passaggio dal punto di partenza e arrestato alla fine del tratto misurato. Il tempo intercorso tra i due punti di riferimento è leggibile sulla scala del tachimetro come velocità espressa in km/h. Tenga presente che non si dovrà superare la durata di un minuto.

Esempio: Se lei impiega 40 secondi per percorrere un chilometro, la velocità media sarà esattamente di 90 chilometri all'ora.

L'impermeabilità

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua.

Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/impermeabilita oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

La manutenzione del suo Ingenieur Cronografo

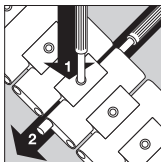
50 | 51

Tutti i componenti di quest'orologio sono fabbricati con i migliori materiali. Tuttavia alcune parti sono soggette a una naturale usura. È molto importante che tali parti siano sempre perfettamente lubrificate e che l'olio intaccato dall'abrasione metallica venga tempestivamente sostituito. Le consigliamo pertanto di far eseguire un servizio di manutenzione al suo orologio **circa ogni cinque anni**. A tale scopo potrà rivolgersi a un rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) o direttamente al servizio clienti di IWC a Sciaffusa.

L'adattamento del bracciale metallico

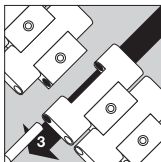
Il bracciale metallico del suo orologio IWC può essere adattato senza problemi alla circonferenza del suo polso. Può effettuare da sé questo adattamento, aggiungendo o togliendo singole maglie.

La separazione del bracciale e l'estrazione di singole maglie



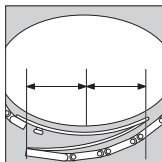
Apra la chiusura a tasto facendo pressione sul tasto laterale. Distenda il bracciale con il lato superiore appoggiato su un supporto rigido. Utilizzando gli utensili allegati, può ora spingere in

basso il perno di fissaggio nel punto di separazione desiderato (1), e col secondo utensile spingere in fuori lateralmente di circa 3 mm il perno di snodo (2).



Ora estraiga dal bracciale il perno di snodo sporgente (3). Adesso il bracciale metallico è separato, e lei potrà regolarne la lunghezza aggiungendo o togliendo singole maglie.

Il calcolo della lunghezza del bracciale



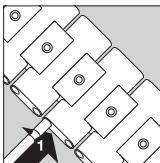
Indossi l'orologio col bracciale aperto e calcoli il numero di maglie in eccesso, che ora potrà togliere come sopra descritto.

Se è necessario accorciare il bracciale di diverse maglie, faccia

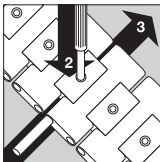
in modo di togliere da entrambe le metà del bracciale un numero di maglie possibilmente uguale, affinché la fibbia di chiusura venga a trovarsi sempre verso la metà del polso. Per permettere al bracciale di adattarsi con la massima precisione alla circonferenza del suo polso, abbiamo montato una corta maglia supplementare accanto alla chiusura. Tralasciando questa maglia, il bracciale si accorcia di un segmento intermedio, permettendo una regolazione più precisa della sua lunghezza.

Custodisca con cura le maglie in eccesso e gli utensili per la separazione del bracciale. Potranno servirle in futuro per ulteriori adattamenti.

La ricongiunzione del bracciale



Ricongiunga le maglie terminali delle sezioni staccate del bracciale e le fissi inserendo lateralmente nel punto di giunzione il perno di snodo (1).



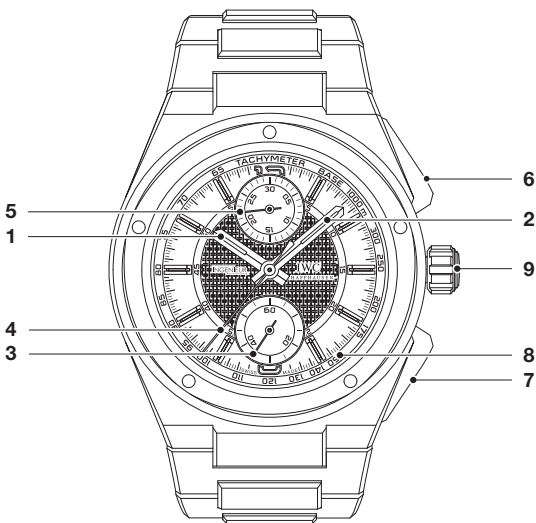
Ora con l'utensile allegato spinga in dentro il perno di fissaggio (2) e completi contemporaneamente l'inserimento nel bracciale del perno di snodo riportandolo a livello (3). Il perno di fissaggio deve essere reinserito a fondo, a livello del bordo superiore della maglia di ritenuta. Non dimentichi di verificare l'assetto corretto del perno di snodo.

Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no sólo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

El Equipo Directivo de IWC

Los refinamientos técnicos del Ingenieur Cronógrafo

Su reloj IWC le señalará las horas, los minutos y los segundos. Con el cronógrafo integrado se puede medir cualquier lapso en segundos y minutos. Los tiempos cronometrados se pueden sumar. El mecanismo mecánico de cuerda automática lleva 31 piedras (rubíes sintéticos) y tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 44 horas. El reloj es impermeable 12 bar y está protegido por un cristal de zafiro con un grado de dureza de 9 de la escala Mohs, que se mantiene sólidamente pegado a la caja en caso de una descompresión, como puede producirse, por ejemplo, al caer la presión a extremas altitudes de vuelo. La caja interior de hierro dulce garantiza la protección contra los campos magnéticos. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de manejo.



1 Horario

2 Minutero

3 Segundero

4 Aguja de parada del
segundero

5 Contador de minutos

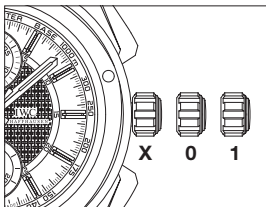
6 Pulsador de
marcha-parada

7 Pulsador de
puesto a cero

8 Escala del taquímetro

9 Corona atornillada

Las funciones de la corona



- X** Posición normal
(atornillada)
- 0** Posición para dar
cuerda
- 1** Puesta en hora

La posición normal

Este reloj está dotado de una corona atornillada. El enroscamiento (posición normal, posición X) impide un desajuste involuntario de la hora; además, la caja queda doblemente protegida contra la penetración del agua. Para quitar el seguro, desenrosque la corona girándola hacia la izquierda, con lo que se quedará automáticamente en la posición 0, posición para dar cuerda. Empujando la corona hasta la posición X y girándola al mismo tiempo hacia la derecha, volverá a enroscarla fijamente.

La posición para dar cuerda

En la posición para dar cuerda (posición 0) puede darse cuerda al mecanismo automático también a mano. Para poner en marcha el mecanismo bastan unas pocas vueltas a la corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda hasta el tope con unas 30 vueltas, ya que de esta manera se consiguen la máxima exactitud de marcha y una reserva de cuerda de aproximadamente 44 horas, aun cuando no se lleve puesto el reloj.

La puesta en hora

Saque la corona a la posición 1, con lo que se detendrá el mecanismo. Para poner la hora con una exactitud al segundo, es conveniente detener el mecanismo justo cuando el segundero llegue a los 60. Ahora puede posicionar el minuterio exactamente sobre la marca correspondiente. Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0.

Importante: En las posiciones 0, 1 y 2 el reloj sigue siendo impermeable; sin embargo, para el uso normal deberá volver a enroscar la corona (posición X).

La indicación de la hora en la oscuridad

La esfera, el horario y el minuterio de su reloj están dotados de elementos luminiscentes que le permitirán ver la hora sin dificultad incluso en la oscuridad absoluta.

El manejo del cronógrafo

Inicio: Se pone en marcha el cronógrafo apretando la tecla de marcha-parada.

Parada: Se detiene el cronógrafo volviendo a apretar la tecla de marcha-parada.

Remisión a cero: Accione la tecla de puesta a cero. Todas las manecillas del cronógrafo saltarán a la posición cero.

Cronometraje aditivo: Usted puede acumular los tiempos cronometrados apretando, tras la primera medición, la tecla de marcha-parada en vez de la tecla de puesta a cero.

Aguja de parada del segundero: La escala para el segundero central de cronometraje está en el borde de la esfera.

Contador de minutos: La pequeña esfera junto a las 12h contiene una escala de 30 minutos y una manecilla de marcha discontinua que realiza en una hora dos revoluciones completas.

Medir la velocidad

Para el tiempo que lleva recorrer un trayecto de un kilómetro justo, usted puede leer directamente la velocidad promedio en la escala del taquímetro. Al pasar el punto de partida se echa a andar el cronógrafo, parándolo una vez recorrido el trayecto patrón. El tiempo transcurrido entre estos dos puntos se lee en la escala del taquímetro como velocidad en km/h. Debe prestarse atención a no superar el lapso de un minuto.

Ejemplo: Recorrer un kilómetro le toma 40 segundos, es decir que la velocidad promedio es exactamente de 90 kilómetros por hora.

La hermeticidad al agua

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede por lo tanto conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de

uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/hermeticidad. Su concesionario oficial IWC autorizado (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, éste tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj, el concesionario oficial IWC autorizado (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

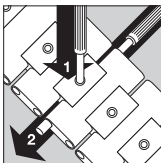
La revisión de su Ingenieur Cronógrafo

Todos los componentes de este reloj están fabricados con el mejor material. Sin embargo, algunas piezas están sujetas a un desgaste natural. Es especialmente importante que los puntos de desgaste estén siempre bien lubricados y que se elimine a tiempo el ensuciamiento del aceite por la abrasión metálica. Por eso le recomendamos que haga revisar su reloj **aproximadamente cada cinco años**. Diríjase para ello a un concesionario autorizado de IWC (Official Agent) o directamente al Servicio Posventa de IWC en Schaffhausen.

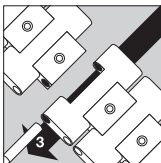
El manejo de la pulsera de metal

La pulsera de metal de su reloj IWC puede adaptarse sin dificultades a su muñeca. Usted mismo puede ajustarla, quitándole o añadiéndole eslabones.

Dividir la pulsera y extraer eslabones

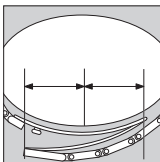


Abra el cierre apretando el pulsador lateral. Coloque la pulsera con su parte superior sobre una base firme. Con la herramienta adjunta, presione hacia abajo el perno de fijación en el punto de separación (1) deseado y empuje, con la segunda herramienta, el perno de articulación hasta que sobresalga unos 3 mm (2).



Saque de la pulsera el perno de articulación sobresaliente (3). Ahora, la pulsera de metal está dividida y usted puede adaptar su longitud poniéndole o quitándole eslabones.

Determinar la longitud de la pulsera



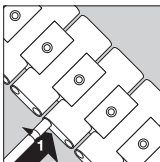
Ponga sobre su muñeca el reloj con la pulsera abierta y calcule la cantidad de eslabones sobrantes, que podrá desenganchar de la manera descrita.

Si tiene que quitar varios eslabones, reparta equitativamente su número entre ambas mitades de la pulsera para que el cierre quede más o menos al centro de la muñeca. Para que usted pueda ajustar la pulsera lo mejor posible a su muñeca, hemos montado en la hebilla una pieza de unión corta.

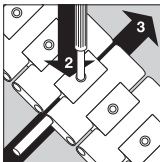
Quitando dicho eslabón, la pulsera quedará reducida en una unidad intermedia, con lo que puede ajustarse su longitud con más precisión.

Guarde bien los eslabones sobrantes y las herramientas para ajustes posteriores.

Enganchar la pulsera



Junte las partes de la pulsera en el punto de unión y meta lateralmente el perno de articulación (1).



Con la herramienta adjunta, presione hacia abajo el perno de fijación (2) y meta simultáneamente el perno de articulación hasta que quede a ras de la pulsera (3).

El perno de fijación, a su vez, tiene que haber quedado a ras con el borde superior del eslabón de seguridad. De todos modos, asegúrese del asiento correcto del perno de articulación.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 635 65 65
Fax +41 (0)52 635 65 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2012

IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA
Printed in Switzerland



